

ten mit Wasser / vnd klein gehackt / darnach wol mit Butter geschweift / das benimpt den Husten ohne schaden. Vnd der Husten der von kälte kompt / den kennet man bey der bleiche des Harns.

So ein Mensch den zerrenden Husten hat / der neme Nepten / Calamentum genant / in der größe einer Baumnuß / schneide das klein / vnd stoß es wol / vnd schlahe zwey Eyer darüber / vñ backe ein Ruchlin / vnd gibs dem hustenden Menschen zu essen / er genießet. Vnd er mag diß Ruchlin essen ohne schaden / wenn er wil / vnd ist sonderlich gut denen der Huste von kälte kompt.

Oder thue jm diese Kunst : Nimb Wein vñnd Baumöle / jedes gleich viel / thue das in ein Kräußlein / vnd seud das ein wenig / rühre es vnter einander / vnd gib jm das zu trincken / wenn er wil schlaffen gehen / vnd auch nüchtern / also warm er das erleiden mag / diß thue er zween Tag nach einander / so bricht der Fluß / vnd weicht den Husten ohn schaden. Vnd ist gut für die heyserkeit.

Es kompt den Menschē auch etwan der Husten an / so jm ein böse feuchtigkeit von der Lebern / oder von der Lungen auff die Brust kompt / darvon ein Husten wirt / dem hilff wie hernach folgt.

Der Husten kompt auch etwan von eusserlichen dingen / als von dem Rauch / wüste dämpff / bösem geschmack / oder von dämpffigem geruch / dickem staub / kaltem tranck / oder dem etwas zu heiß ist / vnd kalt trincket in der hitz / oder daß ein Mensch vnwissend trincket / vnd jm in die vnrechten Kehlen fehrt.

Für trucken Husten.

Der trucken vnd dürre Husten / darvon man nicht außwirfft / kompt dem Menschen darvon / daß er ein wüste Lung vnd Kehle hat / vnd von wüster Materi / die sich vmb die Lunge / vñnd in der Lungenröhren gesamlet hat / vñnd darinn zähe worden ist / darvon so mag der Mensch nicht außwerffen. Darumb so gewinnet er zu zeiten ein Geschwär / das da tödlich ist.

Vnd wenn es nun zu einem Geschwär ist kommen / so hilff jm mit Sirupen / wie ich hernach lehren werde / das da weicht.

Vnd nimb auch war / von wannen das Geschwär herkompt / darnach richte dich / vnd hilff jm also : Nimb ein weiß Tuch / neße dasselbig in kaltem Wasser / trucke es wol widerumb auß / vnd binde es wol vmb die Kehle / Darnach ein anders das da warm gemacht sey / winde es auch vmb die Kehlen dreyfach / diß thue morgens / mittags / vñ des abends. Vnd gib jm diesen Sirup zu trincken Nimb ein Schüssel voll gestempffter Gersten acht loth / Meerträubel vnd Feigen jeder zwölff an der zahl / vnd wol gewaschen mit warmem Wasser / thue es in einen neuen Hasen / vnd thue darzu vier maß Wassers / seud es ein halbe stund / vnd seihe es denn durch / vnd thue den Tranck wider in den Hasen / vnd darzu zwölff loth Zuckers / laß es noch einen wall thun / decke es wol zu / vnd laß es kalt werden. Diß trinck wenn du wilt / vnd wie du wilt / sonderlich morgens vnd abends / wenn man schlaffen wil gehen / Diß weicht wol / macht außwerffen / vnd weit vmb die Brust / benimpt die schirigkeit vnd rauhe der Kehlen. Were es zu dick / so mehre es mit Wasser.

Ein ander Tranck für den Husten / auch für den Durst vnd rauhe der Kehlen.

Nimb ein maß Wassers / thue darzu zwey loth Zucker / seud es auff das dritte theil ein / seihe es durch ein Tuch / vnd laß es kühl werden. Als denn so magstu sein trincken als viel du wilt. Auch ist gut / daß du deinen Mund wäschest Morgens vñnd Mittags / mit warmem Wasser / vnd deine Zähne wol reibest / vnd wäsche die Schläffe mit warmem Wasser / das reiniget vnd macht das Haupt leicht.

Ein andern Sirup für den Husten / vnd Geschwär vmb die Brust vnd das Herz / der da weicht vnd machet wol außwerffen.

Nimb Violen ein Handvoll / sechs Hirsungenbletter / thue es in ein weißes Tuchlin in ein Hasen / vnd darzu anderthalb maß Wassers / seud es / biß daß der drittheil eingesotten ist / vñ trucke es denn durch ein Tuch in ein schöne Randten / thue darzu neun loth Zuckers / vñ rühre es wol vnter einander / biß der Zucker wol vergehet. Diß magstu trincken wenn du wilt.

So der Husten von hitze kompt / so ist die Kehle fast dürr / vnd thut dem Menschen wehe / Er hat durst / vnd ist jm eng vmb die Brust / Vnd demselben thut kalter Luft wol / So er in in gehet / so ist dem Menschen / wie er jm sein Herz erfrischet / vnd erfreuwet den hustenden Menschen. Man sol jm zu der Lebern lassen.

Ist aber dem Menschen nicht befüßlich zu lassen / so nimb war / Ist jm der Husten von einer heißen feuchtigkeit / so mercke wo sie herkomme / oder rinne / an derselbigen statt sol man jm schreyßfen / das ist gut.

Für den hitzigen Husten.

Gib jm Violen sirup / wenn er schlaffen wil gehen / in der Nacht / am morgen nüchtern / vñnd auch sonst wenn du wilt / mit ein wenig lauwen Wasser zu trincken / das kühlet / weicht vnd mach